

<b>Student/in</b>	Maximilian Henrik Herr
<b>Studiengang / Kurs</b>	Wirtschaftsinformatik Application Management / WWI18A
<b>Unternehmen</b>	bnNetze GmbH
<b>Thema der Bachelorarbeit</b>	Einführung und Umsetzung einer Robotic Process Automation in der bnNetze GmbH anhand des Prozesses zur Bearbeitung versiegelter Flächen
<b>Betreuer/in (Unternehmen)</b>	Dominik Sprengel
<b>Betreuer/in (DHBW)</b>	Prof. Dr. Jan M. Olaf
<b>Gutachten / Note</b>	1,0

## **Würdigung**

In der vorliegenden Arbeit werden gleich zwei wesentliche Konzepte der Digitalisierung beispielhaft umgesetzt. Zum einen wird das Konzept der Robot Process Automation (RPA) in einer vorhandenen Anwendungslandschaft realisiert und dadurch eine signifikante Effizienzsteigerung erreicht. Andererseits wird durch die Umsetzung mit der LowCode Entwicklungsmethode die Verwendbarkeit einer weiteren Methode der Digitalisierung unter Beweis gestellt. Mit dieser zukunftssträchtigen Methode wird das Programmieren von Software auf ein niedrighschwelliges Anspruchsniveau gesenkt und dadurch einem weiteren Anwenderkreis geöffnet.

Der Autor differenziert in den Grundlagen die unterschiedlichen Methoden der Automatisierung von Prozessschritten in der Anwendungssoftware, um dann das Vorgehen in der vorliegenden Arbeit abzugrenzen und das Potenzial von RPA herauszuarbeiten. Anhand ausgewählter Beispiele zeigt er das mögliche Einsparpotenzial auf und setzt es nicht nur ins Verhältnis zu den primären Kosten (ROI) sondern bewertet qualitativ auch die Auswirkung auf die Mitarbeitenden, die von Routinetätigkeiten entlastet werden.

„Über den Tellerrand hinaus“ bezieht er auch die Mitbestimmungsorgane in seine Projektkonzeption mit ein, um sich den Rückhalt für die Mitarbeiter-bezogenen Aspekte zu sichern.

Aus der Analyse der aktuellen Situation für den Verbund der beteiligten Unternehmen innerhalb des Konzerns entwickelt der Autor auf der Basis von Experteninterviews eine Sollkonzeption, in der die Prozesse und insbesondere die erforderlichen Schnittstellen zu den zu integrierenden Anwendungssystemen definiert werden. Für jeden einzelnen Teilprozess werden Aufwand und Nutzen einander gegenübergestellt und bewertet. Auf dieser Basis legt der Autor fest, an welchen Stellen RPA (zuerst) eingesetzt wird.

Für die anschließende prototypische Umsetzung nutzt der Autor eine über Cloud-Services verfügbare Low Code Entwicklungsplattform (Platform as a Service). Der entwickelte Bot wird einem umfassenden Spektrum von Testfällen ausgesetzt. Abgerundet wird die Arbeit durch eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die realisierten RPA-Fälle; es zeigt sich darin, dass der ROI in sinnvoller Zeit erreicht werden

kann. Es werden dann eine Reihe von Empfehlungen für die langfristige Etablierung von RPA im Unternehmen gegeben, die auch eine gesamthafte Profitabilitätsberechnung umfassen.